



Nummer der Stiftungsaufsicht: 413/3325

## Jahresbericht des Präsidenten für 2009 (Entwurf)

### Gründung

Die Stiftung „Bildung für Kinder und Jugendliche in Afrika“ wurde durch die Stiftungsurkunde vom 7. April 2004 geschaffen, am 8.11.2004 erfolgte die Publikation im SHAB No.217. Am 21. März 2005 erfolgte die Verfügung der Eidgenössischen Stiftungsaufsicht betreffend die Beaufsichtigung unserer Stiftung.

### Sitzungen des Stiftungsrates

Der Stiftungsrat „Bildung für Kinder und Jugendliche in Afrika“ traf sich im Berichtsjahr zu vier formellen Sitzungen (2.4., 29.6., 17.9., 29.10.). Die Rechnungsablage mit dem Revisionsbericht der Treuhandstelle wurde vom Stiftungsrat in der Sitzung vom 31. August 2010 genehmigt.

### Externe Projektarbeit

Die Stiftung „Bildung für Kinder und Jugendliche in Afrika“ übernahm die langjährigen Projekte der früheren Arbeitsgruppe „Cabo Verde“ des Verbandes bernischer Lehrerinnen und Lehrer (LEBE). Die Stiftung arbeitet mit zwei Institutionen in der Republik Cabo Verde zusammen:

1. Mit der **Stiftung „Infância Feliz“**, einer staatlich anerkannten gemeinnützigen Stiftung unter der Leitung von Frau Adelcia Pires. Die Stiftung „Infância Feliz“ unterstützt Kinder mittelloser Eltern durch die Übernahme von Schultransportkosten, Schulgeldern, Mahlzeitenkosten sowie durch kulturelle Aktivitäten usw. Zudem führt diese Stiftung besondere Kurse zur Reintegration von Strassenkindern in die Schule durch. Unsere Stiftung unterstützt die Projekte für die Transportkosten und die Reintegration von Strassenkindern in besonderen Klassen, u.a. durch die Übernahme der Gehälter von Lehrpersonen. Die Einzelheiten der Zusammenarbeit sind durch Vertrag geregelt, den wir von der „Arbeitsgruppe Cabo Verde“ übernommen haben.
2. Zu den Projekten der „Infância Feliz“ folgt hier eine deutsche Kurzfassung des portugiesischen Originals: Der Jahresbericht umfasst die Periode von Januar bis Dezember 2009, was dem 2. und dritten Trimester des kapverdischen Schuljahres 2008/09 und dem 1. Trimester des Schuljahres 2009/10 entspricht.

In der Berichtsperiode führte die Stiftung IF einen Kindergarten „Infância Feliz“ in S. Vicente und zwei weiteren in Praia namens „Sol d’Infância“, die nun 237 Kinder betreuen (Vorjahr 223 Kinder) im Armenquartier von Calabaceira und auf der Achadinha Pires sowie eine Grundschule „Infância Feliz“ im gleichen

Quartier weiter. Die Kindergärten werden durch vier Kindergärtnerinnen geführt. Es wird in zwei „Schichten“ unterrichtet: Am Morgen zwischen 8 – 11.30 und am Nachmittag von 14 bis 17.30 Uhr. Diese Einrichtungen haben zum Zweck, mittellose Kinder in den Kindergärten bzw. in den Schulen zu integrieren.

Einige Gemeinden erheben für den Besuch der Kindergärten (3.-5. Altersjahr) Gebühren, die mittellose Familien nicht bezahlen können. Die Kindergärten spielen jedoch für die Integration, Sozialisation und Vorbereitung für die Schule eine zentrale Rolle. Aus diesem Grunde führt die Stiftung Infância Feliz im Quartier von Ribeira de Callhau in Mindelo/S. Vicente einen Kindergarten weiter.

In Praia wurden die Bemühungen um Kinder mit schwachen Schulleistungen und die Re-Integration von Strassenkindern fortgesetzt, namentlich durch Stützunterricht (portugiesische Sprache, Mathematik, „Mensch und Umwelt“) und sozio-kulturelle Aktivitäten (HIV/AIDS, Weiterbildung für Lehrpersonen, Gedenktage, Austausch pädagogischer Erfahrungen, Tanz) . Gesamthaft wurden in Praia 109 (Vorjahr 159) Schülerinnen und Schüler betreut. Nach dem Bericht der Stiftung gelingt es den meisten Schülerinnen und Schülern ihre Leistungsprobleme zu überwinden und in die öffentliche Schule zurückzukehren.

In verschiedenen Schulen Praias führte die Stiftung auch in diesem Jahr pädagogische und psychologische Gespräche mit Lehrpersonen, Eltern, Schülerinnen und Schülern durch, namentlich in der Absicht, die Verbindungen zwischen Schule und Elternhaus zu verstärken. Dabei sollten auch die Eltern auf ihre erzieherischen Verantwortungen aufmerksam gemacht werden, gleichzeitig aber auch für eine Zusammenarbeit mit der Schule sensibilisiert werden.

Zur Verfügung gestellter Betrag in kapverdischen Escudos	1 410 730.00
I. Unterstützungsbeiträge für SchülerInnen (Schulmaterial, Schulgelder, Transportkosten, Schuluniformen, Kindergarten)	357 820.00
II. Ausgaben für Zusatzunterricht und KursleiterInnen	540 000.00
III. Entschädigung an Psychologen	135 000.00
IV. Entschädigung für die Führung des Projektes	135 000.00
IV. Soziokulturelle Ausgaben	96 000.00
Total der Ausgaben	1 788630.00

Die Mehrausgaben aus dem Schuljahr 2008/09 werden auf die Rechnung des Schuljahres 2009/10 übertragen.

3. Der Stiftungsrat von „Bildung für Kinder und Jugendliche in Afrika“ hat beschlossen, ein weiteres Projekt der Stiftung „Infancia Feliz“ auf der Insel Maio zu unterstützen. Auch hier geht es im Kern um die Wiedereingliederung von 244 Jugendlichen in die Sekundarstufe I. Über das Projekt wird ausführlicher im Jahresbericht 2010 informiert.

## **2. Biblioteca Movel auf Fogo und Santo Antão**

Im Januar/Februar 2009 besuchten zwei Mitglieder des Stiftungsrates (Bernhard Sauser, Daniel V. Moser) auf eigene Kosten die Insel Fogo. Mit der Delegação de Educação wurden die Probleme der **Biblioteca Movel** diskutiert. Neben den notwendigen Reparaturen am Fahrzeug wurde auch der Bücherbestand erneuert, doch ist dies noch nicht abgeschlossen. Die Idee der Biblioteca Movel geht auf die schweizerische Entwicklungszusammenarbeit auf Kapverde zurück und ihr Aufbau erfolgte im Rahmen der Alphabetisierungskampagnen. Nach dem Rückzug der DEZA aus Kapverde im Jahre 2000 drohte das Netz der Biblioteca Movel zu zerfallen. Die Biblioteca Movel scheint uns aber ein wichtiges Instrument zu sein, um die Lesefähigkeit von Kindern und Erwachsenen in den abgelegenen Dörfern zu erhalten. In ähnlicher Weise wie auf Santo Antão hat die Stiftung auch die Reparatur des Fahrzeuges der Biblioteca Movel in S. Filipe auf der Insel Fogo einen Beitrag zur Erneuerung des Bücherbestandes gesprochen (Fr. 5500.-).

### **Kontakte mit anderen Organisationen**

Die Stiftung „Bildung für Kinder und Jugendliche in Afrika“ arbeitet auch mit anderen schweizerischen NGOs zusammen, die auf den Kapverden tätig sind und steht in Verbindung mit dem Netzwerk schweizerischer NGOs (RECI), die Bildungsprojekte im Süden und im Osten unterhalten.

### **Ausblick**

Ein Teil der Spesen wurden freundlicherweise durch den Berufsverband LEBE übernommen. Die Reisen von drei Stiftungsratsmitgliedern (Brigitte Gsteiger, Bernhard Sauser und Daniel V. Moser) nach den Kapverdischen Inseln erfolgte auf eigene Kosten. Die Spendenerträge sind im Berichtsjahr zurückgegangen, weshalb neue Finanzierungsaktionen geplant sind.

Für den Stiftungsrat „Bildung für Kinder und Jugendliche in Afrika“  
Der Präsident:

Dr. Daniel V. Moser-Léchet

19. August 2010 dvm